

Marktplatz St.Gallen

Abstimmung vom 17.05.2020



Goht's no?

Nein!

Zu teuer. Zu luxuriös. Zuwenig Mehrwert.

Ein Vergleich...	Kosten in CHF	Fläche in m ²
Bundesplatz Bern	7'980'000	2'218
Sechseläutenplatz Zürich	17'200'000	ca. 16'000
Marktplatz St.Gallen	33'870'000	ca. 13'000

Bei gleichen Ausbaustandards um ein Vielfaches teurer. Ohne wirklichen Mehrwert. Ohne Anziehungspunkte. Reine Zwängerei?

St.Gallen muss die Steuern weiter senken, um neue Einwohner/innen und Firmen anziehen und bestehende halten zu können.

Das ist aber nur möglich, wenn Projekte aus finanzieller Sicht **gewissenhafter geplant und mit Augenmass** umgesetzt werden.

Weniger Luxus bei Planung und Bau nützt der Bildung, den Bedürftigen, dem Verkehr und dem steuerlichen Wettbewerb.

Stimmen Sie «NEIN» bei der Vorlage, denn unsere Stadt kann bei diesem Projekt Millionen sparen. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen. Vielen Dank für die Unterstützung.

Für
Details
blättern..

Ich bin auch dagegen und zeige dies mit meinem Namen:

Name	Vorname	PLZ	eventuell Partei	Unterschrift
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

SVP Stadt St. Gallen
Postfach 1917
9001 St. Gallen

Der Waaghaus-Blog
www.waaghaus-blog.ch
marktplatz-nein@waaghaus-blog.ch

Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Sie können unterzeichnete Bögen einsenden und/oder Ihre Unterstützung auch via E-Mail mitteilen.

Warum kriegen wir 2020 weniger für viel mehr Geld?

2010 gab es eine WC-Anlage und ein unterirdisches Parking für 39 Millionen. 2014 gab es ein renoviertes Taubenloch mit WC-Anlage für 21 Millionen. Jetzt gibt es für 33 Millionen weder WC-Anlage, noch eine Parking-Lösung.

Müssen wir nur deshalb «JA» sagen, weil es die dritte Vorlage ist?

Viele Befürworter sagen, dass beim dritten Anlauf ein «NEIN» nicht mehr angebracht ist. Weshalb? Dieser dritte Versuch ist die schlechteste Vorlage. Wie kann man gewissenhaft so argumentieren? Haben die Befürworter – der Grossteil des Parlaments – alle resigniert? Jetzt gehört erst recht ein «NEIN» in die Urne.

Warum ist die Vorlage nicht transparent?

Die Vorlage verschweigt, dass in den 33.8 Millionen verschiedene Arbeiten im Tiefbaubereich und für Sanierungen (Rohrleitungen, Kanäle, etc.) noch nicht miteingerechnet sind und weitere Millionen kosten werden.

Was haben Bern und Zürich jeweils erhalten?

In Bern wurden zusätzlich 5'000 m Werkleitungen (Wasser, Abwasser, Gas, Strom, Telekommunikation) verlegt und das Wasserspiel inkl. Elektronik, Beleuchtung und Filtersystem verbaut. In Zürich wurden für das Zirkuszelt ca. 470 Verankerungen verbaut, für Zelt, Bögg und Weihnachtsbaum eine spezielle Fundierung umgesetzt und für das Wasserspiel eine unterirdische und begehbare Technikanlage erstellt. In St.Gallen werden Busstationen verschoben und zwei Luxus pavillons errichtet, die schon heute von Markthändlern angezweifelt werden.